

Studien zur Artabgrenzung in der Gattung Astilbe

von

Dr. Fritz Knoll.

Aus dem botanischen Laboratorium der k. k. Universität in Graz.

(Mit 4 Tafeln und 11 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 21. Jänner 1909.)

In früherer Zeit tauchte (besonders in der gärtnerischen Literatur) wiederholt die Ansicht auf, daß die Gattung *Astilbe* (*Hoteia*) vollständig oder wenigstens teilweise mit der Gattung *Aruncus* identisch sei. Dabei wurde vor allem auf die große habituelle Ähnlichkeit mancher *Astilbe*- und *Aruncus*-Arten und endlich auch auf das Vorhandensein von Bastarden zwischen diesen beiden Gattungen hingewiesen. Besonders jene asiatische Unterart von *Aruncus silvester* Kostel., welche in der Literatur meist unter dem Namen *Aruncus astilboides* Maxim. angeführt wird, wurde immer wieder mit *Astilbe Thunbergi*, *microphylla* und selbst *japonica* verwechselt.¹ Umgekehrt findet man in vielen Herbarien Exemplare von *A. Thunbergi* und anderen weißblühenden *Astilbe*-Arten als Varietäten von *Aruncus silvester* bezeichnet. Beim Vorhandensein von Blüten oder Früchten ist die Unterscheidung von vornherein eine leichte. Aber selbst blütenlose Exemplare der habituell ähnlichen Arten oder Gattungen lassen sich leicht und sicher voneinander unterscheiden, wenn man auf die an den Pflanzen auftretenden Haare Rücksicht nimmt. Bei der Gattung *Aruncus* treten auf der Unterseite der Blattrippen jene für die Rosaceen charak-

¹ *Aruncus silvester* wurde sogar als neue Art von *Astilbe* beschrieben (*Astilbe polyandra* Hemsl., in Journ. Linn. Soc., XXII [1887], p. 265 und 490).